

Beilage zu No. 20. 1. Jahrgang.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

dort: „Man erkennt ihn (den Falter) an seinem immerwährenden hüpfenden Fluge.“ Hering bemerkte hiervon nichts, vielmehr erschien ihm der Falter auf den ersten Blick in seinem Fluge den Hipparchien (z. B. *Aph. hyperanthus*) ähnlich. Dr. Spormann sagt, daß er „in taumelndem, ruckartigem Fluge im Sonnensehein einherfliege und sich häufig setze“, nähert sich damit also wieder der alten Anschauung

Die ersten Stände dieser Art sind noch ungenügend bekannt. Das Ei soll (Ann. Soc. Fr. 1884, p. 5, fig. 42) die Form eines Savoyenser Zwiebacks, d. h. halb kugelförmig mit Längsrippen, haben (wird wohl demjenigen seiner nächsten Verwandten *Pamphila palaemon* und *silvius* ähnlich sein). Die Raupe lebt vom August bis Anfang Juni an Waldgräsern, überwintert also. Rühl und Spuler geben die Beschreibung der Raupe nach einem ausgeblasenen Exemplar. Nach Goossens (Ann. de l'Assoc. des Nat. de Levallois-Perret 1904 p. 25) sieht die Raupe auf dem Rücken wie gefaltet aus, was durch Reihen kleiner schwarzer Warzen erzeugt wird, auf denen kurze, gezähnte, helle, kaum sichtbare Haare stehen. Afterschild zugespitzt und ziemlich rauh. Kopf wenig ausgerandet, am Munde flach, ebenso groß wie der erste Brustring. Hals sehr kurz, der erste Brust-ring ohne Nackenschild. [*P. palaemon* und *silvius* haben ein Halsschild. G.] — Die Flugzeit währt von Ende Juni bis Ende Juli oder Anfang August; zuerst erscheinen die ♂♂, später die ♀♀. — Der Falter fliegt auf feuchten Waldwiesen, setzt sich nach kurzem Fluge meistens auf Blüten hochvortretender Pflanzen, als *Cirsium palustre*, *Eupatorium carnabium* usw. (Hering); bei Ofen auf einer violetten Blume, die ellenhoch an der Seite eines Gräbens steht, und deren Blüten zahlreich um einen langen Stengel herumstehen (Illiger).

88. *Thanaos tages*. Diese Art variiert erheblich in der Grundfarbe, die bald hell graubraun, bald tief dunkelbraun ist, wobei die dunklen Querbinden der Vorderflügel jede Zwischenstufe von größter Deutlichkeit bis zum [vollständigen Erlöschen zeigen. Bei manchen Exemplaren ist der Raum zwischen den beiden Querbinden ganz mit weißgrauen Schuppen erfüllt, die auch im Saum- und Wurzelfeld schwächer oder stärker auftreten. Desgleichen ändern oben die weißen Saumpunkte der Vorder- und Hinterflügel von ausgezeichneter Schärfe bis zu absoluter Undeutlichkeit ab, was auch von den drei kleinen weißen Vorderrandsstrichen gilt (0 bis 3). — Die Hinterflügel unterliegen oben, abgesehen von den bereits eben erwähnten weißen Saumpunkten, der Variation weniger als die Vorderflügel. Sie besitzen im Mittelfelde (am Vorderrande) nur eine leichte Andeutung einer bleichen Fleckenbinde, ähnlich wie bei *Hesperia malvae*, doch ist sie meist schwächer ausgeprägt. Manche Stücke lassen hiervon nichts erkennen, sondern sind einfarbig dunkelbraun. — Die Unterseite ist bis auf die weißen (oder blassen) Flecken eintarbig braun, bald heller, bald dunkler, nur ein Exemplar mit hellbrauner Unterseite besitzt an Stelle der drei weißen Vorderrandsstriche der Vorderflügel einen dunkelbraunen Flecken.

Alle diese Abänderungen sind in den 11 mir von Dr. Spormann gesandten Stücken mehr oder weniger gut ausgeprägt. Es gehören 2 derselben der hellgraubraunen (*pallida*-) Form an, von denen das eine Ex-

emplar eine schwach entwickelte Querbinde (= ab. *alcoides*), das andere eine gut entwickelte (= ab. *transversa*) besitzt. Die übrigen 9 Stücke gehören der dunkelbraunen (*brunnea*-) Form an, und zwar haben 2 eine undeutliche Querbinde (ab. *brunnea-alcoides*), 5 eine deutlich entwickelte (ab. *brunnea-transversa*) und 2 ein stark weißgraues Mittelfeld (ab. *brunnea-variegata*). Alle diese Abarten sind 1906 von Herrn Tutt im 1. Bande seiner *British Butterflies* (p. 265) aufgestellt worden. — Ein frisches, sehr dunkles ♀ von *Th. tages* und ein frisches ♂ von *Pamphila silvius* — beide am 26. Mai 1907 bei Stralsund gefangen — übersandte mir Herr Dr. Spormann.

(Fortsetzung folgt)

Bücherbesprechungen.

Die Hymenopteren Mitteleuropas nach ihren Gattungen und zum großen Teil auch nach ihren Arten analytisch bearbeitet von Professor Dr. Otto Schmiedeknecht. Mit 120 Figuren im Text. Verlag von Gustav Fischer, Jena. Preis 20 M.

Keine Insektengruppe bietet dem Entomologen ein so reiches und weites Feld für Beobachtungen und Forschungen dar, als die Hymenopteren, die Haut- oder Aderflügler. Neben einem unendlichen Formenreichtum findet man bei ihnen die wunderbarste Lebensweise, welche in dem Leben in geordneten Staaten, in einer hochentwickelten Brutpflege und in dem damit in engem Zusammenhange stehenden Schmarotzertum oder in kunstvollen Bauten gipfelt. Und obgleich die Entomologie in allen Kreisen immer mehr begeisterte Anhänger findet, werden die Hymenopteren noch arg vernachlässigt. Diese Erscheinung findet offenbar ihre Erklärung in der Zerstretheit und schwierigen Beschaffung der Literatur. Gab es doch für den angehenden Jünger der Hymenopterologie bisher nur eine kleine, vor mehr als 40 Jahren erschienene Schrift, welche ihm als Wegweiser dienen konnte, nämlich Taschenberg's Hymenopteren Deutschlands.

Darum werden alle Entomologen, besonders aber alle Freunde der Hymenopterologie es mit Freude und mit Dank begrüßen, daß der rühmlichst bekannte Verfasser der „*Apidae Europaeae*“ und der „*Opuscula Ichneumonologica*“ ihnen jetzt ein Handbuch der Hymenopteren Mitteleuropas darbietet, welches als ein Ereignis auf entomologischem Gebiete bezeichnet werden muß.

Das Werk bringt mehr, als sein Titel verspricht. Nicht nur sämtliche in Mitteleuropa vorkommenden Familien und Gattungen sind aufgenommen, sondern die Tabellen zum Teil auf ganz Europa ausgedehnt worden. Die sogenannten akuleaten Hymenopteren, das sind diejenigen, deren Weibchen einen Wehrstachel haben, der mit einer Giftdrüse in Verbindung steht, also in erster Linie die Bienen und die Grabwespen, finden erfahrungsgemäß unter den Anfängern die meisten Liebhaber. Darum sind sie sämtlich auch nach ihren Arten behandelt; selbst die bis in die Südschweiz und bis Südtirol vordringenden Mediterranformen sind mit aufgenommen, ebenso ist die durch zahlreiche östliche Steppenformen ausgezeichnete Fauna Ungarns so gut wie vollständig berücksichtigt worden. Außer den akuleaten Hymenopteren behandelt das Werk die Unterfamilie der Ichneumoninen, welche sich durch große und prächtige Arten auszeichnet, und noch eine Reihe anderer Gattungen, besonders von den Blatt- und Holzwespen nach ihren Arten.

Mit die schönsten Seiten vom großen Buche der Natur sind es, welche das Werk Schmiedeknechts „*Die Hymenopteren Mitteleuropas*“ verstehen lehren will. Darum wünschen wir mit dem Verfasser, „daß recht viele, besonders aus der jüngeren Generation, sich diesem Studium zuwenden mögen, das so recht geeignet ist, sich in das geheime Walten der Natur zu vertiefen, das weit mehr bietet als bloßes Sammeln und Jagen nach Raritäten, und das sich stets als eine Quelle ungetrübten Naturgenusses und als ein Zufluchtsort in den Wechselfällen des Lebens erweist.“

Schließlich wollen wir darauf hinweisen, daß der hochverdiente Verfasser die ganze Familie der Ichneumoniden in einem besonderen Werke bearbeitet, welches den Titel „*Opuscula*

Ichneumonologica“ führt und seit dem Jahre 1902 in Vierteljahrheften zum Preise von 3 M. erscheint. Von diesem vortrefflichen Werke sind bis jetzt 15 Hefte erschienen und zwar die Ichneumoninen, Cryptinen und der größte Teil der Pimplinen. Es ist deutsch geschrieben und enthält eine Uebersicht der auf der Erde vorkommenden Unterfamilien und Gattungen, sowie die Bestimmungstabellen und ausführlichen Beschreibungen aller paläarktischen Arten.

P. H.

Mitteilung.

Das 1. Heft der „Internationalen Entomologischen Zeitschrift“ (Buchform-Ausgabe) ist in diesen Tagen versandt worden.

Das in geschmackvoller Ausstattung erschienene Heft umfaßt 152 Seiten und bringt die im 1. Viertel-

jahr in der Zeitschrift veröffentlichten Artikel. Eine farbige Doppeltafel und 3 schwarze Tafeln sind dem Hefte beigegeben und gereichen ihm zum besonderen Schmuck.

Der vollständige Jahrgang der „Internat. Entomol. Zeitschr.“ in Buchform kostet nur 2,— M. Weitere Bestellungen darauf sind an Paul Hoffmann, Guben, Pfortenerstr. 3 zu richten.

Das Heft wird auch zur Ansicht gesandt unter der Bedingung der Zurückgabe, falls der Bezug dieser Ausgabe nicht beliebt wird.

P. H.

Coleopteren ex Griechenland

— eigene Ausbeute 1907 —

undeterminiert pro Centurie 30—40 Arten
20,—, dto. mit Carabus adonis 25,— M.

A. Neuschild, Berlin SW. 68.

Für Spezial-Samm'ler!

Verkaufe en bloc eine ganz frische Coleopteren-Ausbeute von ca. 20.000 St. aus Sizilien in ca. 400 meist hochseltenen Arten und diversen nov. spec. Die Ausbeute ist aus erster Hand und nicht durchsucht.

Paul Ringler, Halle a. S.,
Viktoriaplatz 1.

Käfersammlungen

offertiert in richtig bestimmten, sauber präparierten Exemplaren:

100 Arten Laufkäfer in 120 Exempl.	3 M.
100 versch. Arten in 120 „	3 „
200 do. „ 250 „	6 „
500 do. „ 600 „	10 „

einschl. Verpackung und Porto.

A. Brauner, Altheide, Kr. Glatz.

Monacha.

sauber gespannt: Dtzd. 55 Pf., 100 St. 4,50 M. Eier: Agrotis signum Dtzd. 10, 100 St. 70 Pf., sofort abzugeben. Porto u. Packung besonders, nur Nachnahme. Tausch nach Staudinger.

Otto Richter, v. Z. Messenthin,
Kr. Randow.

Spuler, Schmetterlinge,

gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Schneider, Lissa i. P., Schlossstraße 7.

A. pernyi-Raupchen,
gesund, nach erster Häutung à Dtzd. 50 Pf., 100 Stück 3 M. Vorrat genügend.
F. Trefflich, Cassel, ob. Carlstr. 10.

Spil. alceae - Puppen Dtzd. 2 Mark,
Las. pini-Eier Dtzd. 20 Pf., Ep. ilicifolia-Puppen Dtzd. 4 M. hat abzugeben

Ed. Vollandt, Leipzig-A.,
Weissenburgstr. 12 II.

Achtung!

Spezialitäten-Sammler!

Zur Bereicherung meiner Spezialitäten-Sammlung von interessanten

Aberrationen, Zwittern u Hybriden der Palaarktischen Fauna

kaufe stets zu **höchsten Preisen** obgenannte Stücke **aller Arten**. Namentlich sind mir interessante Stücke aus d. Familien der **Arctiiden** (Bären), **Sphingiden** (Schwärmer), **Bombyciden** (Spinner) und **Noctuiden** (Eulen) erwünscht.

Vergüte bei Ansichtssendungen Porto und sonstige Auslagen. Eventuell stehe ich im Tausche mit tadellosen Exemplaren seltener Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen und Angeboten sieht gerne entgegen

Franz Philipps, Köln a. Rh., Klingelputz.

Raupen: Pol. c-album 0,60, L. cuculla 2,—, St. fagi 2,50, S. pavonia 0,50, A. tau 1,—, Acr. abscondita 2,—, L. virens 2,50, Th. batis 0,60, Sp. lubricipeda 0,20, menthastri 0,40, E. clorana 0,60, Mam. splendens 1,80 M.

Puppen: S. pavonia 0,90, N. nexa 3,—, cannae 0,80, sparganii 0,80, arundinis 0,80, geminipuncta 0,80, L. virens 3,50, E. vernana 2,—, clorana 0,80 M. p. Dtzd. Demnächst P. celsia à 60 Pf., 6 St. 3 M.

Ernst A. Böttcher,
Berlin C., Brüderstr. 15.

Raupen von monacha und lanestris à Dtzd. 20, Puppen 25, R. von pavonia à Dtzd. 40, Puppe 75 Pf., bei 100 St. 1 Dtzd. Zugabe. Porto u. Emb. 30 Pf., bei mehr als 2 Dtzd. (als Packet) 50 Pf. Vorrat gross, auch alles im Tausch. Betrag vorbersenden.

W. Hader sen., Wittstock a. Dosse
(Priegnitz).

Torfplatten.

Eigenes, anerkannt *vorzüglichstes* Fabrikat. Meine durch *exakt arbeitende Maschinen (eigener elektrischer Kraftbetrieb)* hergestellten Torfplatten übertreffen selbstverständlich die *minderwertige Handarbeit*. Der stets *wachsende Absatz meines Fabrikates*, der denjenigen meiner Konkurrenten *weit übertrifft*, die grosse Anzahl der fortlaufend eintreffenden Anerkennungen erster Entomologen, Museen und entomologischer Vereinigungen ist die beste Bürgschaft für die Güte meiner Ware.

Bei Aufträgen im Werte von 20 M. an auf nachstehende Grössen 10% Rabatt.

Ich empfehle für bessere Insektenkasten **Torfplatten**:

28 cm lang, 13 cm breit, 1 1/4 cm stark, 60 Platten = 1 Postpack. mit Verpack.	Mk. 3,40
26 „ „ 12 „ „ 1 1/4 „ „ 75 „ = 1 „ „ „ „	3,40
28 „ „ 13 „ „ 1 „ „ 70 „ = 1 „ „ „ „	3,40

Torfplatten, II. Qual., glatte, vollkantige, nur wirklich brauchbare Ware:

26 cm lang, 10 cm breit, 10 Platten mit Verpackung	2,30
24 „ „ 8 „ „ 100 „ „	1,80
26 „ „ 12 „ „ 75 „ „	2,60

Ausschussplatten, aus sämtlichen Sorten gemischt, doch immer in gleicher Stärke, 100 Platten mit Verpackung

Torfstreifen für Tagfalterkasten, Spannbretter u. s. w., 1/2—1 1/2 cm breit, 28 cm lang, 100 Stück

Leisten mit Torfauslage für Tagfalterkasten. Wer sich bisher über die harten Korkleisten gründlich geärgert hat, wird diese Neuerung freudig begrüßen. Jede Grösse wird auf Wunsch angefertigt. 40 cm lang, p. Stck.

Torfklötze zum Käferspannen, festes, dabei weiches Material, per Stück

Torfziegel, zum Schneiden von Vogelkörpern 26—35 cm lang, 11—14 cm breit, 5—8 cm stark, nur reines, festes Material, 100 Stück

Insektennadeln, beste, weisse, p. 1000 St. 1,75, dto beste schwarze p. 1000 St. 2 M.

Klägers Pat.-Nadeln, Idealnadeln, Nickelnadeln u. s. w.

Netzbügel für Schmetterlings-, Käfer- und Wasserinsektenfang, Aufklebeblättchen, lithographierte Etiketten, Insektenkasten, Tötungsgläser in 5 verschiedenen Grössen u. s. w. u. s. w.

Jeder Auftrag wird umgehend erledigt, jede nicht passende Ware wird gegen Erstattung der gehaltenen Kosten zurückgenommen.
Man verlange meine ausführliche Preisliste.

H. Kreye, Hannover.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Bücherbesprechungen. 145-146](#)